

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes SFM, der sich in die Betriebszweige Friedhofs- und Bestattungs- und Grünflächenmanagement untergliedert, umfasst sämtliche voraussehbare Erträge und Aufwendungen in den Bereichen Bestattungen, Kremation, Friedhofsgrünpflege, öffentliche Stadtgrünpflege einschließlich der Spielplätze und Brunnen, dem Flächenkataster und der Vermietung und Verpachtung. Die Einzelpositionen werden nachfolgend näher erläutert:

1. Erlöse

13.572.300 EUR
(Vorjahr: 13.439.600 EUR)

1.1. Friedhofs- und Bestattungsmanagement

Die zu erwartenden Gebühreneinnahmen aus Bestattungsleistungen betragen unter Zugrundelegung einer Gebührenhochrechnung für 2014 in Anbetracht der zu erwartenden Preissteigerungen und der Tarifierpassung sowie unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fallzahlen 2.167.400 EUR, wobei die handelsrechtliche Abgrenzungsrechnung ebenfalls vorausschauend berücksichtigt wurde. Um Gebührenstabilität zu erreichen, wurden zum Ausgleich der Preissteigerungen 141.000 EUR aus der Ruherechtsentschädigung (sonstige betriebliche Erträge) verwendet.

In ihrer Unterteilung stellen sich die Gebühren folgendermaßen dar:

- | | |
|---|-------------|
| • Grabnutzungsgebühren für Erd-/ Urnengrabstätten, Gemeinschaftsanlagen und Kolumbarien, | 250.400 EUR |
| • Bestattungs- und Beisetzungsgebühren wie u. a. für die Nutzung der Kapellen, der Abschiedsräume, Schauräume, für das Öffnen u. Schließen der Gräber einschl. Nachbereitung, Ausgrabungen, Umbettungen | 706.200 EUR |
| • Friedhofsunterhaltungsgebühren | 532.300 EUR |
| • Einnahmen aus Zusatzleistungen hierzu zählen u. a.: Grabmalgebühren, Fahrgenehmigungen, Zulassungsgebühren, Einnahmen aus dem Urnenversand, sonstige Verwaltungsgebühren | 88.700 EUR |
| • Gebühren aus Einäscherungen | 589.800 EUR |

Der Auflösungsbetrag der vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren aus Amtszeiten aus den handelsrechtlichen Abgrenzungen der Grabstättennutzungsrechte 1991 bis März 1999 ist in Höhe von 45.000 EUR in den Grabstättennutzungsgebühren enthalten.

Berücksichtigung findet ebenfalls der extra ausgewiesene Fehlbetrag aus Nutzungsrechten zu Amtszeiten zum Ausgleich der Kostenunterdeckungen der Jahre ab 1991 und der Nutzungsrechte aus DDR-Zeiten in Höhe von insgesamt 140.000 EUR.

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Bundes für die Pflege und den Erhalt der Kriegsgräber auf den kommunalen Friedhöfen der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt voraussichtlich in Höhe von 110.500 EUR.

Für die Pflege des öffentlichen Grüns auf Friedhöfen einschließlich der Bestattungsvorhalflächen und der historischen Grabstätten auf den durch den Eigenbetrieb bewirtschafteten Friedhöfen fallen Kosten in Höhe von 1.835.400 EUR an. Über Kostenerstattungen des Trägers in Höhe von 1.418.400 EUR sind Umsatzerlöse eingeplant. Der Differenzbetrag der

Tarif- und Kostensteigerungen von 2012- 2014 und das Auslaufen der befristet abgeschlossenen freiwilligen Teilzeitverträge wird in Höhe von 124.300 EUR konsolidiert, ebenso wird der Kürzungsbetrag zur Haushaltskonsolidierung in Höhe von 227.800 EUR über die Ruhe-rechtsentschädigung (sonstige betriebliche Erträge) ausgeglichen.

Für die Kostenerstattung der Pflege der Ehrengräber gemäß § 8 der Satzung über die Ver-leihung von Ehrenbürgerrechten wurde eine Vereinbarung mit dem Büro des Ober-bürgermeisters abgeschlossen. Derzeit sind für 2 Ehrengräber Kostenerstattungen in Höhe von 1.300 EUR geplant.

Ab 2014 wird der Amtsarzt personell vom Gesundheits- und Veterinäramt an den Eigenbe-trieb übertragen. Die Erlöse aus den Amtsarztgebühren für die Durchführung der amtsärztli-chen Tätigkeiten einschließlich aller Nebentätigkeiten werden entsprechend den hierfür kal-kulierten Aufwendungen unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fallzahlen in Höhe von 112.000 EUR eingestellt.

1.2. Grünflächenmanagement

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben der Grünflächenbewirtschaftung werden alle Auf-wendungen über den Kostenersatzes von erbrachten Leistungen gemäß Dienstanweisung 02/07 Punkt 4.1 gegenüber FB 23, Amt 66, Amt 40 und dem Eigenbetrieb KGm in Höhe von 8.284.400 EUR angesetzt, wobei 165.800 EUR zu konsolidieren waren. Berücksichtigt wur-den dabei anfallende Preis- und Tarifsteigerungen und das Auslaufen der befristet und frei-willig abgeschlossenen Teilzeitverträge, die zu Preisanpassungen führen.

Neben der eigentlichen Grünflächenpflege und dem Flächenkataster wird auch die Unterhal-tung bzw. Pflege der 33 Springbrunnen, der 130 Spielplätze, der 8 Grillplätze, 26 Hundeaus-laufwiesen und sämtlicher Ausstattungen, wie Bänke, Müllbehälter etc., über diese geplanten Mittel abgedeckt.

Mit der Übernahme der Spielplätze in das Sondervermögen des Eigenbetriebes als Festwert wurde die Kostenerstattung für die Ersatzinvestitionen als Einnahme in Höhe der bisherigen geplanten Mittel von 490.000 EUR im Erfolgsplan aufgenommen.

Die Kostenerstattung für die Pflege des Kleinen Cracauer Angers wurde mit 481.500 EUR eingestellt. Neben der allgemeinen Preissteigerung beruht die Erhöhung hauptsächlich auf dem Mehrbedarf für geltend gemachte Ersatzpflanzungen, außerdem waren 9.700 EUR zu konsolidieren.

Die Kostenerstattung für die Lehrausbildung beträgt entsprechend der Planungen des Fach-bereiches 01 für die Berufsausbildung einschließlich der Anschlusstätigkeit 366.800 EUR für 15 Ausbildungsplätze.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

15.000,00 EUR
(Vorjahr: 5.000,00 EUR)

Geplant sind die Eigenleistungen zum Bau von drei Urnengemeinschaftsgrabstätten (UGG) auf dem Ostfriedhof, dem Buckauer und Klein Ottersleber Friedhof.

3. Sonstige betriebliche Erträge

1.010.800 EUR
(Vorjahr: 936.800 EUR)

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich u. a. um die Mieteinnahmen der sich im Betriebsvermögen befindlichen 3 Mietwohnungen und 2 gewerblichen Blumenläden in Höhe von 50.300 EUR, Pachteinnahmen von 32.600 EUR, Brunnensponsoring von 30.400 EUR, Bootsverleih von 25.100 EUR, Einnahmen für die Freiwilligen nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz von 24.100 EUR, Schadenersatzansprüche aus Verkehrsdelikten und Vandalismusschäden in Grünflächen von 13.000 EUR und an Bäumen von 65.400 EUR. Weiterhin wird hier der Auflösungsbetrag aus dem Verbrauch der ermittelten Drohverlustrückstellung aus schwebenden Geschäften (bestehende Grabstättennutzungsrechte aus Altverträgen) in Höhe von 121.000 EUR ausgewiesen. Auch die Einnahmen aus der Ruhe-rechtsentschädigung in Höhe von 585.200 EUR werden hier eingestellt und finden Verwendung für die Friedhofsgebühren von 141.000 EUR, den Ausgleich der Tarif- und Preissteigerungen in der öffentlichen Friedhofsgrünpflege seit 2012 von 124.300 EUR, für die zusätzliche Konsolidierungsaufgabe von 227.800 EUR, die Finanzierung der Sanierung Ostfriedhof von 91.000 EUR und den Ausgleich der Differenz zwischen Zu- und Auflösung der Gebührenabgrenzungsrechnung von 1.100 EUR.

4. Materialaufwand

2.302.300 EUR
(Vorjahr: 2.393.500 EUR)

davon:

- | | |
|---|---------------|
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren | 704.500 EUR |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.597.800 EUR |

Die Aufwendungen für Materialaufwand sind um 91.200 EUR durch Einsparmaßnahmen im Vollzug der Konsolidierungsaufgaben gegenüber dem Vorjahr vermindert worden.

Die wesentlichsten Positionen im Einzelnen:

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren beinhalten u. a. im Bereich Grünflächenmanagement die Blumen- und Pflanzenlieferungen in Höhe von 55.100 EUR, davon erstmalig 10.800 EUR für durch die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg geforderten Ersatzpflanzungen im Bereich Kleiner Cracauer Anger, Bäume von 25.000 EUR, Dünger und Pflanzenschutz von 19.000 EUR, Material für Ausstattungselemente im öffentlichen Grün wie Bänke, Papierkörbe, Schilder etc. von 12.000 EUR, Energie, Wasser/Abwasser und Reparaturmaterial für Brunnen von 68.400 EUR und für Grünflächenberegnung von 13.100 EUR, Reparaturmaterial für Fremdbauten und Brücken in Höhe von 4.000 EUR und für Wege einschließlich Winterdienstmaterial von 13.500 EUR; im Friedhofs- und Bestattungsmanagement das Einsatzmaterial für Bestattungen wie u. a. Aschekapseln, Bestattungsmaterial, Materialaufwand der Kapellen und Nebenräume von 18.000 EUR, die Wechselbepflanzungen, Sträucher und Bäume auf den Friedhöfen für 23.000 EUR und deren Beregnung für 32.900 EUR, die Energiekosten für die Betreibung des Krematoriums von 103.100 EUR, weiterhin Material und Energie- und Wasserkosten für die Spielplatzunterhaltung in Höhe von 55.500 EUR und Investitionen für Spielgeräte von 240.000 EUR.

Zu den bezogenen Leistungen gehören hauptsächlich die Fremdleistungen für die Planungs- und Vergabeleistungen von 20.000 EUR, die Vergabe von Grünflächenpflege- und Winterdienstleistungen von 600.000 EUR, für die Entsorgung der Grünabfälle und Unrat 118.600 EUR, für die Grabmalarbeiten bzw. deren Entsorgung 18.400 EUR, für die Instandhaltungsleistungen aus Haftpflichtschäden 25.000 EUR und an Fremdbauten und Brunnen 24.000 EUR, für die Spielplatzunterhaltung 13.000 EUR und Investitionsmaßnahmen 250.000 EUR, für die Baumpflege- und Baumfällarbeiten im öffentlichen und Straßenbegleitgrün einschließ-

lich Spielplätzen 400.000 EUR, für die Schädlingsbekämpfung einschließlich der Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner 66.600 EUR sowie für Fremdleistungen auf Friedhöfen wie Schreddern und Baumpflege von 50.300 EUR.

5. Personalaufwand	9.510.200 EUR
	(Vorjahr: 9.160.200 EUR)
davon:	
a) Löhne und Gehälter	7.669.700 EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.840.500 EUR

Der Ansatz der Personalaufwendungen ergibt sich aus der Entwicklung des Stellenplanes unter Berücksichtigung des gültigen Tarifvertrages sowie des Auslaufens der befristet abgeschlossenen freiwilligen Teilzeitverträge und der Verträge nach DS0186/07.

Die Fortführung der abgeschlossenen Altersteilzeitmaßnahmen führt im Ergebnis zwischen Zuführungs- und Auflösungsbeträgen zu einem negativen Saldo von 80.300 EUR, im Vorjahr waren es -233.400 EUR im Saldo, was zu einer indirekten Personalkostensteigerung von 153.100 EUR gegenüber dem Vorjahr führt.

Ebenso wirkten sich die Anpassungen der Planansätze zum Winterdienst in Höhe von 25.000 EUR kostensteigernd aus.

Neu hinzugekommen ist die Stelle des Amtsarztes (35.900 EUR) zur Durchführung der verschiedenen Tätigkeiten im Krematorium, welche bisher dem Gesundheits- und Veterinäramt zugeordnet war. Hierfür wurde eine Stelle im Krematorium gewandelt, um Stellenaufwuchs zu vermeiden.

Im Stellenplan sind 6 Mitarbeiter/innen mit Altersteilzeitverträgen und 15 Ausbildungsstellen berücksichtigt, des Weiteren beinhaltet der Plan 83 Saisonstellen, davon 43 abgeschlossene Dauersaisonverträge. Außerdem sind 153 Teilzeitstellen, davon 43 Abschlüsse nach DS 186/07 und 15 Teilzeitverträge ohne Ausgleich, die zum 31.12.2013 bzw. 2014 auslaufen, sowie 2 geringfügig Beschäftigte enthalten. Stellenplanaufwüchse sind nicht zu verzeichnen.

Die Beiträge für die Gartenbauberufsgenossenschaft wurden in Höhe von 90.000 EUR berücksichtigt.

6. Abschreibungen	849.900 EUR
	(Vorjahr: 859.600 EUR)

Die Planung der Abschreibungen basiert auf der Grundlage der ermittelten Restbuchwerte der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unter Berücksichtigung des Zugangs an geplanten Neuinvestitionen und des Abgangs nicht betriebsnotwendigen Vermögens.

Sie untergliedern sich in:

• immaterielle Abschreibungen	13.500 EUR
• Abschreibungen auf Sachanlagen	826.400 EUR
• Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	10.000 EUR

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen **1.831.200 EUR**
(Vorjahr: 1.876.800 EUR)

Diese Aufwendungen vermindern sich gegenüber dem Vorjahr um 45.600 EUR, hauptsächlich durch Kürzungen in den Positionen Reparaturen und Instandhaltung von Bauten, von Technik und bei der Gebäudereinigung.

Die Position beinhaltet sämtliche laufende Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des betriebsüblichen Geschäftsbetriebes, wie z. B. Kfz-Kosten 494.600 EUR, Instandhaltungen von Bauten, Außenanlagen, Kremationstechnik, Kleintechnik, Räumen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und techn. Anlagen 476.400 EUR, davon 91.000 EUR für die energetische Sanierung (Dach und Fassade) des Sozialtraktes auf dem Ostfriedhof aus dem Verbrauch der Ruherechtsentschädigung; weiterhin Heizung/Energie/Wasser/Abwasser 218.200 EUR, KID- und IuK-Leistungen 141.100 EUR, Leistungsverrechnung mit den Ämtern und Eigenbetrieben 139.000 EUR, Grundbesitzabgaben, GEZ-Gebühren und Versicherungen 50.100 EUR, Dienst- und Schutzbekleidung 49.000 EUR und Gerätemiete/Werkzeuge und Kleingeräte 31.200 EUR.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge **12.400 EUR**
(Vorjahr: 36.000 EUR)

Die Zinserträge resultieren aus der Guthabenverzinsung des als verbundene Sonderkasse geführten Geldverkehrskontos bei der Stadtkasse zu den dortigen Konditionen in Höhe von 8.400 EUR, wobei den wesentlichsten Anteil die passivierten Einnahmen aus Grabstellenverkäufen für Folgejahre bilden. Weitere Einnahmen von 4.000 EUR aus Mahngebühren und Säumniszuschlägen entstehen durch die monatlichen Mahnläufe.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen **90.300 EUR**
(Vorjahr: 101.800 EUR)

Es handelt sich hierbei um die Darlehenszinsen für das anteilige Restschulddarlehen in Höhe von 78.300 EUR sowie um die jährlichen Aufzinsungsbeträge für die Altersteilzeitrückstellungen nach BilMoG von 12.000 EUR.

10. Außerordentliche Erträge **7.376.500 EUR**
(Vorjahr: 0 EUR)

Gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 wurden Anträge auf Fördermittel für die in der Anlage „Maßnahmeplan Hochwasser 2013“ aufgeführten Vorhaben gestellt.

11. Außerordentliche Aufwendungen **7.376.500 EUR**
(Vorjahr: 0 EUR)

Als Pendant wurden die dazu gehörenden Aufwendungen der Schadensbeseitigung des Hochwassers 2013 ebenfalls im außerordentlichen Bereich dargestellt.

12. Sonstige Steuern **26.600 EUR**
(Vorjahr: 25.500 EUR)

Hierbei handelt es sich um

- a) Grundsteuern 300 EUR
Die Grundsteuer fällt an bei vermietetem oder verpachtetem Grundbesitz.
- b) Kfz-Steuern 26.300 EUR